

2013 Das Fest

Der Hofstaat

König: Guido Düsing | Königin: Silvia Düsing-Henrichsmeier

Ehrendame: Susanne Jilke

Kronprinz: Maik Steiner | Zepterprinz: Johannes Tasche | Apfelprinz: Edgar Coles

Kronprinzessin: Stefanie Lane | Zepterprinzessin: Malin Streitbürger | Apfelprinzessin: Christina Coles

Edelmädel: Joline Düsing, Jona Henrichsmeier, Charlotte Sude

Hofherren und Hofdamen: Michael Bode und Monika Bode, Dietmar Roxlau und Irmgard Roxlau,
Matthias Schwamborn und Claudia Schwamborn, Matthias Reichstein und Claudia Reichstein



Foto: Bild: Fotostudio Lichtblitz

Auf dem Foto von links: Heiner Düsing, Jubelmajestät Mechtild Düsing (Königin 1973), Malin Streitbürger, Johannes Tasche, Christina Coles, Edgar Coles, Stefanie Lane, Maik Steiner, Edelmädel Charlotte Sude, Markus Pollmeier, Ehrendame Susanne Jilke, Königin Silvia Düsing-Henrichsmeier, König Guido Düsing, Edelmädel Joline Düsing, Matthias und Claudia Schwamborn, Matthias und Claudia Reichstein, Dietmar und Irmgard Roxlau, Michael und Monika Bode und Edelmädel Jona Henrichsmeier.



Düsing darf dreifach jubeln

Es war der 41. Schuss und Punkt 19.24 Uhr, als am 13. Juli 2013 der Traum von Major Guido Düsing von der West-Kompanie wahr wird. Im Jubeljahr von Mama Mechtild (1973 Königin) und Tante Margret Walter (Königin 1963) setzt der 44-Jährige den entscheidenden Treffer und ist neuer Schützenkönig der Badestadt. Damit beendet der Kassierer des Bürgerschützenvereins Bad Lippespringe einen spannenden Zweikampf. Oberleutnant Heiner Thöne (Arminius-Kompanie), der sich erst 2011 mit Hauptfeldwebel Eckkehard Flender (West-Kompanie) ein großes Duell geliefert hatte, hält bis zuletzt dagegen und liefert sich mit dem neuen König ein hartes Duell. »Ich war nicht der bessere Schütze, ich hatte das nötige Glück«, gibt Düsing hinterher ehrlich zu und wählt seine Ehefrau Silvia zur Königin.

Das Prinzenschießen beginnt zunächst wie geplant. Bereits nach dem 19. Schuss steht um 17.14 Uhr der Stellvertreter des Königs fest: Elektroniker Maik Steiner, ebenfalls von der West-Kompanie, holt sich die Krone. Ihm zur Seite steht mit Prinzessin Stefanie Lane seine Schwester. Nur zehn Minuten später steht auch der Apfelprinz fest: Dienstleister Edgar Coles (Klumpsack-Kompanie) holt mit dem 31. Schuss diese Insignie. Seine Ehefrau Christina ist die passende Prinzessin.

Doch danach ist viel Geduld gefragt. Erst genau 43 Minuten und 65 Schuss später ist Elektroniker Johannes Tasche (Arminius-Kompanie) der Zepterprinz. Malin Streitbürger wählt er als Prinzessin. »Das war das längste Prinzenschießen seit 2006, sagt Oberst Josef Thöne, der dennoch rundum zufrieden ist: »Das war heute wieder ein großer Tag für unseren Bürgerschützenverein.«

Das folgende Schützenfestwochenende wird als eines der heißesten Feste in die Geschichte eingehen. Das macht den Schützen aber wenig aus, sie kommen im Ganzen majestätisch daher: »Wir sind Schützenkönig«, hat Regent Guido Düsing als Motto ausgegeben. 100 Pins mit diesem Slogan wird der Offizier aus der West-Kompanie über die Festtage verteilen – denn: »Ein Königspaar allein macht kein stimmungsvolles und harmonisches Schützenfest. Dazu gehören alle.« Den Auftakt am Samstag bildet der gemeinsame Gottesdienst in der St. Martinskirche, gestaltet von Pastor Detlef Schuchard und Pfarrer Georg Kersting. Der Große Zapfenstreich auf dem Rathausplatz und



Foto: Fotostudio Lichtblitz

Das Königspaar 2013: Silvia Düsing-Henrichsmeier und Guido Düsing.

der erste Festball am Abend werden für das Königspaar zu einem Start nach Maß, zumal der Beginn der Festtage eine kleine Familienfeier ist. Die Jubelmajestäten Margret Walter und Mechtild Düsing begrüßt Oberst Thöne entsprechend: »Liebe Mechtild, Mutter des Königs, liebe Margret, Tante des Königs. Es ist einfach schön zu sehen, dass Ihr Euer großes Schützenherz an unseren König weitergegeben habt und dass sein Onkel Anton Walter für ihn so prägend war.«

2013 Das Fest



Hoheit geht baden: Guido mit Hut und Hemd beim Frühschwimmen.

In seiner Festrede spricht Oberst Thöne den Wandel innerhalb der Gesellschaft an: »Die Menschen merken, dass ein Jagen nach Luxus, Spaß und Abenteuer nur kurzfristige Befriedigung bringt, aber nicht die Lebensqualität verbessert. Drohende Arbeitslosigkeit, Rezession, Terror oder Klimakatastrophen sorgen ebenso für Verunsicherung wie Skandale und die Selbstbedienungsmentalität einiger Manager und Politiker. Wo finden gerade junge Menschen heute noch Halt und Sicherheit? Es ist kein Wunder, wenn das Streben nach verlässlichen Werten, nach Halte- und Orientierungspunkten stärker in den Blickpunkt der Bevölkerung rückt. In kaum einer anderen Gemeinschaft wurden diese Tugenden über Jahrhunderte erhalten und gepflegt. Gerade wir Schützen leben diese Werte.«

Königin Silvia macht den frühen Abend mit ihrer Rede zu einem besonderen Erlebnis. »Als gebürtige Hövelhoferin möchte ich mich bei allen bedanken, dass ich hier so wundervoll aufgenommen wurde und ich die wunderschöne Badestadt als meine Heimat bezeichnen kann«, sagt Ihre Majestät den Besuchern auf dem Rathausplatz und ruft den Schützen zu: »Tausend Dank für den gigantischen Empfang im Schützenhaus am vergangenen Samstag. Wenn ihr uns das gesamte Schützenjahr so unterstützt, versprechen wir Euch, ein würdiges Königspaar zu sein, denn nur mit Euch allen können wir ein stimmungsvolles Fest feiern. Ich bin stolz und glücklich, dass mir die Ehre zuteil wird, ein ganzes Jahr Königin des Bürgerschützenvereins Bad Lippspringe sein zu dürfen.«

Der Applaus ist riesig, viel Beifall bekommt auch ein Mitglied des Bataillonsvorstandes wenig später im Rathaussaal: Major Fritz Möller. »Ruhelos, rastlos und sehr akribisch bei der Planung von Veranstaltungen!« So hat Bürgermeister Andreas Bee Major Fritz Möller in seiner Laudatio im Rathaus beschrieben. Der 52-Jährige, 2010 mit dem Verdienstorden des Bataillons ausgezeichnet, ist Ehrenschildträger 2013. Bereits 1983 ist der zweifache Familienvater in die West-Kompanie eingetreten und wird 2002 als Nachfolger von Josef Thöne zum Leutnant z.b.V. im Bataillon gewählt. 2009 ist Möller als Schriftführer des Bataillons zum Major aufgestiegen. »Fritz ist ein Schütze durch und durch. Er ist gesellig, kontaktfreudig und einer, der bei allen Arbeitseinsätzen an vorderster Front dabei ist«, lobt auch Oberst Josef Thöne im Rahmen der Ehrenschild-Ehrung.

Dieser Abend im Rathaus gehört neben den Jubelmajestäten Mechtild Düsing und Margret Walter auch Fritz Möller – gleichwohl sind beim großen Festumzug am Sonntag alle Augen auf das Königspaar gerichtet. Regentin Silvia Düsing-Henrichsmeier hat sich für eine ebenso ausgefallene wie bezaubernde Robe entschieden: ein Traum in Schwarz, über und über besetzt mit funkelnden Pailletten. Gerne hätte die Schützenkönigin – ihres Zeichens BVB-Fan – ihre Ehrendame Susanne Jilke in dem gelben Kleid vom Vortag an ihrer



Oberleutnant Heiner Thöne (rechts) macht aus der Schützenkönigin eine Weinkönigin: In Bad Lippspringe wächst dank der Arminiuskompanie künftig ein »Silvianer«.



Seite gehabt. Aber erstens hätte das dem König – seines Zeichens Schalke-Anhänger – sicherlich nicht so gut gefallen, und zweitens harmoniert das fliederfarbene Kleid doch besser mit den pink-violett-changierenden Roben der Hofdamen und den Prinzessinnen in Kiwigrün.

Die fußballerische Rivalität im königlichen Hause ist auch Thema beim Rundgang durch die Kompanien. Ein Herz in den Farben des Bürgerschützenvereins schmücken die Schals beider Fußballclubs. »Das Schützenherz führt sogar Rivalen zusammen«, sagt Heiner Thöne, Oberleutnant der Arminius-Kompanie. Diese Tatsache wird in einem zu Ehren des Königspaares gedichteten Lied aufgegriffen. Für Weinliebhaberin Silvia Düsing-Henrichsmeier gibt es zudem eine eigene Rebe mit Namen »Silvianer«, für Guido Düsing eine Anstecknadel mit der 13. Die hat er bei der Bataillonsversammlung nämlich als seine Glückszahl ausgemacht – unter anderem, weil er an einem 13. im Jahr 2013 den Vogel abgeschossen hat, Tochter Joline 13 Jahre alt ist und er an einem 13. auf seine Silvia trifft.

Bei der Klumpsack-Kompanie steht für die Majestäten Torwandschießen auf dem Programm. 2:2 endet das Duell – dafür gibt's eine Meisterschale, halb schwarz-gelb, halb königsblau. Da freut sich Silvia sogar für ihren Mann: »Endlich hat der Schalker auch mal eine Schale in der Hand.«

Um die Essgewohnheiten von Guido Düsing geht es in seiner Heimat-, der West-Kompanie. Fast jede Mahlzeit veredelt er mit Ketchup. Damit es bei eventuellen Kleckereien nicht zu unschönen Flecken auf der königlichen Robe kommt, wird er von Hauptmann Magnus Wille vorsichtshalber mit einem Riesen-Lätzchen (»Wir schützen den König«) ausgestattet.

Der Ball am Abend steht auch im Zeichen der Gastvereine: Benhausen, Neuenbeken, Marienloh und erstmals auch Kohlstädt feiern mit dem Königspaar, dem Hofstaat und den Schützen eine rauschende Schützenfestnacht.

Politiker, die ihre Muskeln spielen lassen, Schützen, die ihre strammen Waden zeigen und ein Hofstaat, der zeigt, was es heißt, an einem Strang zu ziehen – das sind die Zutaten für das Schützenfrühstück am Montag, bei dem es wie immer launig und alles andere als bierernst zugeht.

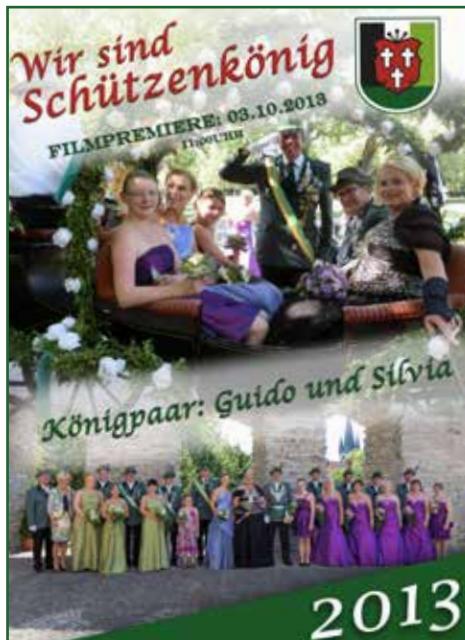
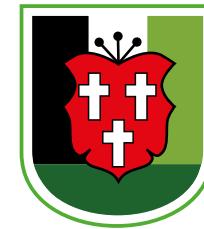
Bereits beim Antreten lässt Oberstleutnant Raphael Schäfers Major und Ehrenschildträger Fritz Möller nach vorne bitten: Statt Schützenhut muss Möller bis zum Schützenhaus mit einem Eiskühler auf dem Kopf marschieren. Als Zugführer hat er sich, gemeinsam mit Oberleutnant Heiner Thöne, vor den Augen der schwitzenden Schützen und während des Marsches zur Abkühlung ein Eis gegönnt. Thöne hat an diesem Montagmorgen Glück, er ist bereits zur Reviersäuberung im Schützenhaus.

Heiß ist es auch an diesem letzten Vormittag im herrlich dekorierten Schützenhaus. Doch Oberst Josef Thöne kennt kein Erbarmen und fordert von seinen Gästen vollen Einsatz – beim Tauziehen. So messen unter den Anfeuerungsrufen von etwa 400 Schützen sechs Mannschaften ihre Kräfte, darunter auch das »Team Politik« mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Carsten Linnemann an der Spitze. Doch der geballten Kraft des Bataillonsvorstandes haben der Politiker und seine Mitstreiter nur kurz etwas entgegensetzen und ziehen den Kürzeren. Doch auch der Vereinsvorstand findet im



Bloß nicht kleckern: Die Heimatkompanie verpasst dem König ein Lätzchen und verspricht: »Wir schützen den König«. Der »Westen« erklärt nach einigen Badeeinheiten Düsings Wasserstelle im Garten zum »Schützenpool«.

2013 Das Fest



Das gab es noch nie: Guido und Silvia Düsing lassen unter dem Titel »Wir sind Schützenkönig« einen Film über das komplette Schützenfest drehen. Dieser »Blockbuster« feiert am 3. Oktober eine große Premiere.

Das eigentliche Fest endet aber erst am 3. Oktober mit einer ganz besonderen Premiere: Das Königspaar hat von der Bad Lippspringer AFV Medienproduktion Weihrauch einen Film über die Festtage drehen lassen. Gemeinsam mit Medienoffizier und Hofherr Matthias Reichstein entstehen aus 18 Stunden Rohmaterial 90 Minuten mit Bildern vom Königsschießen und vom Schützenfest, angereichert mit zahlreichen Interviews. Noch nie zuvor hat ein Bad Lippspringer Königspaar das Fest so komplett dokumentieren lassen.

Der Hofstaat der Badestadt stellt beim Kostümball am 1. März 2014 die neuen Outfits für die kommende Schützenseason vor. Beim Karneval im Schützenhaus treten die Majestäten in Petticoats und mit Pomadefrisuren auf. Wenn die gezeigten Trends Mode machen, dann werden die Schützenfeste im Paderborner Land in diesem Sommer noch bunter, frecher und fetziger. Das Königspaar Guido und Silvia Düsing lässt sich zum Auftritt stilecht im offenen Käfer-Straßenkreuzer vor die Bühne chauffieren. Zu heißen Rock 'n' Roll- und Rocknummern führen die Majestäten und ihr Hofstaat dann die

weiteren Verlauf des Wettbewerbs seinen Meister, und am Ende triumphiert ungeschlagen die Klumpsack-Kompanie – sehr zur Freude ihres Hauptmannes Klaus Klüter: »Wir sind nicht nur die kleinste und feinste, sondern auch die stärkste Kompanie.«

Am Nachmittag folgt der zweite Festzug. König Silvia präsentiert eine neue Frisur, die Hitze bleibt. Dennoch wird der letzte Festballabend zur längsten Nacht für den Hofstaat. König Guido tauscht zu vorgerückter Stunde die Schützenjacke mit einem Schalke-Trikot, gegen Mitternacht wird der Stand vom »Weingut Münch« kurzerhand zum Außenthron umfunktio- niert. So endet das Schützenfest 2013.

Kollektion 2014 vor: die Damen in weit schwingenden, halblangen Röcken, die Herren in schwarz glänzender »Lederkluft« mit Elvis-Frisuren. König Guido wirbelt seine Mitregentin mit gekonntem Hüftschwung über die Bühne, und auch sonst entwickelt der Hofstaat freiheitlichen Bewegungsdrang. Mit einem großen Transparent danken die Majestäten schon jetzt für ein »tolles Schützenjahr«.

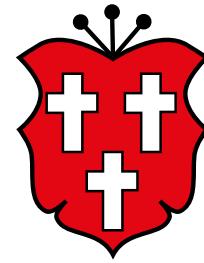
Die beiden Elvis-Doubles Meinolf Alewelt und Benedikt Hildmann führen souverän durch den närrischen Abend. Für seine 35-jährige Mitwirkung im Lippspringer Karneval gibt es für Alewelt, der zum letzten Mal als Moderator auf der Bühne steht, von König Guido ein Sonderlob und ein kleines Präsent.

Fleißige Hände haben das mehr als hundert Jahre alte Schützenhaus in einen urigen amerikanischen Tanzschuppen verwandelt, dessen Deele von den fantasievoll kostümierten Gästen dann auch ausgiebig in Beschlag genommen wird. Unter Stars and Stripes und zu liebevoll gestalteten Details wie einem pinkfarbenen Straßenkreuzer oder alten Vinyl-Schallplatten an den Wänden lässt es sich bis in den frühen Morgen stilecht feiern.



Auf dem Foto (stehend von links): Claudia Schwamborn, Irmgard Roxlau und Monika Bode; hinten von links: Matthias Reichstein, Matthias Schwamborn, Markus Pollmeier, Dietmar Roxlau, Malin Streitbürger, Christina Coles, Maik Steiner, Edgar Coles, Michael Bode, Stefanie Lane und Claudia Reichstein. Im Auto sitzen Joline Düsing, Königin Silvia Düsing-Henrichsmeier, Ehrendame Susanne Jilke und König Guido Düsing. Auf dem Foto fehlt Johannes Tasche.

2013 Die Stadt



- › Die »Allergie- und Asthma-Klinik« und die »Klinik Martinusquelle« fusionieren. Von sofort an heißt das Haus mit seinen 265 Reha-Betten einheitlich »Klinik Martinusquelle«.
- › Die Zahlen, die Kämmerin Erika Josephs am 14. Januar bei der Einbringung des Haushaltes präsentiert, liegen den Ratsmitgliedern schwer im Magen: 4,1 Millionen Euro fehlen in der Kasse. Damit hat sich das Defizit gegenüber dem Vorjahr (2,4 Millionen Euro) fast verdoppelt.
- › Die Landesgartenschau hat jetzt ein Gesicht: Eine Jury wählt aus fünf Vorschlägen das Logo aus. Es besteht aus drei Elementen: Der blaue Bogen steht für die Heilquellen, die Blumen- und Pflanzenwelt wird durch eine rote Blume symbolisiert. Der Kurwald findet sich in einem dominant grünen Element wieder.
- › Daten und Fakten bestimmten den Verlauf der Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 26. Januar: Im vergangenen Jahr muss die Wehr zu 123 Einsätzen ausrücken, 24 Personen können dabei aus teilweise lebensgefährlichen Situationen gerettet werden; für zwei Menschen kommt jedoch jede Hilfe zu spät. In 64 Fällen leisten die Badestädter 2012 technische Hilfe; darunter sind fünf Verkehrsunfälle. Unverändert hoch ist die Zahl der Fehlalarme, die sich im vergangenen Jahr auf 37 belief.
- › Zur Parkplatzsituation ist der Arbeitsgruppe »Verkehr« der Stadt am 29. Januar ein Konzept vorgestellt worden. Danach ist das Parkplatzproblem in der Badestadt lediglich ein gefühltes und kein reales Problem. Denn nur etwas mehr als die Hälfte des Parkraums wird belegt.
- › Die Marketinggesellschaft muss sich nach einer neuen Chefin umsehen. Karin Falke kündigt aus privaten Gründen am 5. Februar ihren Vertrag zum 30. April. Falke, die die Unternehmensführung am 1. Oktober 2011 übernommen hat, wird der Marketing jedoch als kaufmännische Mitarbeiterin in Teilzeit erhalten bleiben. Hans-Joachim Brummermann wird neuer Geschäftsführer.
- › Der Startschuss für den Ausbau des Pfingstuhlweges fällt am 18. Februar. Mit schwerem Gerät werden auf einem Kilometer Länge zahlreiche Bäume gefällt, damit die Strecke auf sechs Meter Breite ausgebaut werden kann. 800.000 Euro werden investiert.



Foto: Heimatverein

Der Mechanikus muss wegen der geplanten Umgestaltung des Marktplatzes umgesetzt werden.

- › Rainer Tofall ist Vorsitzender der katholischen Landjugendbewegung (KLJB). Auf der Generalversammlung löst er Falk Leimkühler ab, der sich nach vier Jahren nicht mehr zur Wahl stellt. Tofall führt den Verein gemeinsam mit Sarah Seidel.
- › Pfarrer Georg Kersting ist neuer Präses der Kolpingsfamilie St. Marien. Er wird im Verlauf der Mitgliederversammlung am 22. Februar einstimmig in dieses Amt gewählt.
- › In der Nacht vom 26. auf den 27. Februar verliert Franz-Josef Dransfeld beim Brand seiner Holzbaufirma fast sein gesamtes Hab und Gut. Da auch alle Maschinen zerstört sind, wird der Schaden auf 1,5 bis 2 Millionen Euro geschätzt.
- › Der Kirchenchor St. Martin muss sich einen neuen Leiter suchen. Der Kirchenmusiker und Organist Andreas Konrad verlässt den Pastoralverbund Bad Lippspringe-Schlangen zum 22. März.
- › 100 Jahre und kein bisschen leise: Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr startet am 9. März mit einem Festkommers in der Jahn-Turnhalle ins Jubiläumsjahr 2013, 200 geladene Gäste feiern mit.

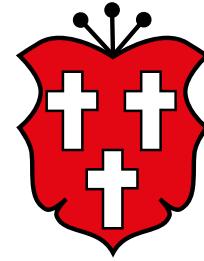
2013 Die Stadt



Foto: Stadtarchiv

Die Klingenthal-Unternehmensgruppe trennt sich nach 51 Jahren von ihrer Lebensmittelparte und verkauft alle 33 Minipreis-Märkte.

- › Roswitha Hillebrand wird Rektorin der neuen Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen. Sie geht mit 120 Schülern an den Start. Um die Schule gut aufgestellt in die Zukunft zu führen, investiert die Stadt 1,1 Millionen Euro in den bestehenden Schultrakt.
- › Stadt, MZG und Förderverein Lehrschwimmbecken unterschreiben am 12. März eine gemeinsame Absichtserklärung: Spenden in Höhe von 70.000 Euro sollen in das MZG-Therapiebecken investiert werden.
- › Reiner Flemming, 1995 Gründungsmitglied und danach 13 Jahre Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt, vollendet am 14. März sein 90. Lebensjahr.
- › Am 25. März vollendet mit Manfred Ruge ein aktives Mitglied des DRK-Ortsvereins sein 70. Lebensjahr. Seit mehr als 50 Jahren leistet der Jubilar aktive ehrenamtliche Hilfe im Dienst am Nächsten. Für seinen besonderen Einsatz im Dienst der Menschlichkeit ist Ruge 1980 mit der DRK-Verdienstmedaille des Landesverbandes Westfalen-Lippe ausgezeichnet worden.
- › Der Reit- und Fahrverein richtet vom 30. März bis 1. April sein 50. Osterturnier aus. Die winterlichen Wetterverhältnisse sind für Pferd und Reiter schwierig, die Teilnahme an den Kreismeisterschaften mäßig: Trotz eines Nennungsergebnisses wie in den Vorjahren erscheinen am Turnierwochenende lediglich zwei Mannschaften, um den Titel unter sich auszuteilen.
- › Der Mechanikus (Spökenkieker) zieht am 17. April um auf die Grünfläche hinter der Liborius-Trinkhalle: Die große Skulptur von Josef Rikus muss wegen der für 2014 geplanten Umgestaltung des Marktplatzes abgebaut werden. Die Figur zeigt den Bad Lippspringer Schlosser Johann Fischer (1835 bis 1905), der unter anderem einen Großbrand vorhersah.
- › Die Barmer GEK zieht sich weiter aus der Fläche zurück. Der Standort Bad Lippspringe wird am 26. April geschlossen. Die Krankenkasse hat von Juli an nur noch zwei Standorte im Kreisgebiet: in Paderborn und Salzkotten.
- › Tische und Stühle aus Vollplastik oder kunterbunte Schirme mit Getränkewerbung sind mit Blick auf die Landesgartenschau 2017 in der Innenstadt unerwünscht. Stattdessen setzt die Verwaltung auf Materialien wie Holz, Aluminium, Edelstahl und Glas sowie dezente Farben wie weiß, beige, braun oder anthrazit.
- › Die Klingenthal-Unternehmensgruppe trennt sich nach 51 Jahren von ihrer Lebensmittelparte und verkauft alle 33 Minipreis-Märkte (145 Millionen Euro Umsatz) an die ostfriesische Handelsgruppe Bunting. Davon betroffen ist auch der Markt an der Detmolder Straße. Alle Mitarbeiter werden übernommen.
- › Eine Zigarettenkippe überführt am 31. Mai zwei Räuber: Zwei 17- und 20-jährige vorbestrafte Serientäter haben am 6. April eine 77-jährige und ihre 13-jährige Enkelin im Wohnhaus überfallen. Am Tatort achtlos weggeworfene Zigarettenkippen und die spätere DNA-Analyse entlarven die Täter. Am 14. August muss sich das Duo vor der 5. großen Strafkammer des Landgerichts Paderborn verantworten und wird zu vier Jahren Haft verurteilt.
- › Eine Zahl schockt die Stadt: 8,2 Millionen Euro soll die Sanierung der leer stehenden Auguste-Viktoria-Klinik kosten. Das ist das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie, die am 7. Juni vorliegt. Das ganze Jahr ist die Klinik (rund 270 Meter lang, 16.000 Quadratmeter Nutzfläche) ein heißes Thema, um das viel gestritten wird: Erhalt, Verkauf oder Abriss?



- › Viele Jahre lang hat Ernst Winkler den Bürgern auf den Zahn gefühlt, am 8. Juni feiert der ehemalige Zahnarzt seinen 80. Geburtstag. Zwölf Jahre, 1990 bis 2002, ist Winkler Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes in der Kurstadt. Sein größtes Anliegen ist der Auf- und Ausbau einer Rettungswache.
- › Feuerwehr zum Anfassen versprechen die Organisatoren des Kreisfeuerwehrverbandstages am 8. und 9. Juni. Im Mittelpunkt steht der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr, der seinen 100. Geburtstag feiert. Am großen Festzug nehmen mehr als 2500 Brandschützer sowie zahlreichen Musik- und Spielmannszüge teil. Zum Jubiläum wird dem Verein in Aachen die Pro-Musica-Plakette verliehen. Tambour-Major Andreas Tasche und der stellvertretende Zugführer Thomas Schäfers nehmen die Auszeichnung aus den Händen von NRW-Kulturministerin Ute Schäfer entgegen.
- › Odins Filmtheater, das ehrenamtlich geführte Klein-Kino am Arminiuspark, feiert den 10. Geburtstag. Höhepunkt der Festivitäten ist eine Feierstunde mit geladenen Gästen am 8. Juni. Wegen der Umstellung auf digitale Filmtechnik bedrohen hohe Investitionskosten ausgerechnet im Jubiläumsjahr das Lichtspielhaus.
- › Ein knallroter Balltrichter, zehn neue Glockenspiele und zusätzlich Geld für einen Geigenkurs – die Stadt-Stiftung hat den örtlichen Schulen eine Reihe unterschiedlicher Wünsche im Gesamtwert von 3600 Euro erfüllt.
- › Nach 14 Jahren löst sich der Verein »Run for help« auf. Am 24-Stunden-Lauf nehmen mehr als 20.000 Läufer teil, 200.000 Euro an Spendengeldern kommen seit 1999 zusammen. Die letzte Veranstaltung findet am 15./16. Juni unter der Schirmherrschaft von MZG-Geschäftsführer Achim Schäfer statt. Mehr als 1000 Läufer beschenken dem Verein auf dem 620 Meter langen Rundkurs im Arminiuspark noch einmal 11.000 Euro.
- › Die Stadt Bad Lippspringe schneidet sich nur ein klitzekleines Stück vom Eon-Kuchen ab. Der Rat hat in einer Sondersitzung am 19. Juni beschlossen, sich mit 0,121 Prozent am Stromnetz zu beteiligen. Damit zeichnet die Stadt auf Antrag der CDU nur zehn Prozent der Anteile, die ihr, gemessen an der Einwohnerzahl, zugestanden hätten. Die Investition in die Rekommunalisierung des Eon-Stromnetzes fällt entsprechend mit rund 800.000 Euro statt ursprünglich vorgesehener 8,2 Millionen Euro deutlich geringer aus.
- › Ein Starkregen mit 40 Litern Niederschlag pro Quadratmeter in 24 Stunden setzt in der Nacht zum 21. Juni dem Freibad zu und zerstört die Steuerungstechnik. Das Thermalbad muss mehrere Tage schließen – mitten im Sommer!
- › Der Schäferhundeverein wird in der Nacht zum 22. Juni obdachlos: Ein Feuer zerstört das Clubhaus. Schaden: 20.000 Euro.
- › Er hat keine Schauspielschule besucht, dennoch verbindet den Mann etwas Entscheidendes mit Deutschlands populärstem Schauspieler – der Name Heinz Rühmann. Am 25. Juni 2013 wird der Rentner aus der Heimatstraße 70 Jahre alt.
- › Aus der Bürgerinitiative Auguste-Viktoria-Stift gründet sich ein Verein, der sich den Erhalt und die wirtschaftliche Nutzung der ehemaligen Klinik Auguste-Viktoria-Stift zum Ziel gesetzt hat. In der Gaststätte Oberließ geben sich die zahlreich erschienenen Gründungsmitglieder eine Vereinssatzung und wählen den Vorstand. Vorsitzende wird Ulrike Merten.
- › Die 100 Jahre alte Orgel von St. Martin wird renoviert. Kosten: 70.000 Euro. Die umfangreichen Arbeiten will der Förderverein für Kirchenmusik und Orgelbau mit 40.000 Euro unterstützen, etwa 9000 Euro werden aus Rücklagen beigesteuert. Der Rest wird durch Spenden finanziert.
- › Er ist handgearbeitet, individuell im Design und vielleicht bald schon ein begehrtes Sammlerstück: Juwelier Andreas Bose präsentiert den »Bad Lippspringe-Ring«. Von der Idee bis zur Fertigung mit den Badestädter Wahrzeichen Burg, Martinskirche, Arminiusstempel, Schäferbrunnen, Friedenskapelle und Löwe sind knapp vier Monate vergangen.
- › Anheimelnde Atmosphäre, klasse Live-Musik auf vier Bühnen, Kinderprogramm, faszinierende Lichterwelten und vieles mehr: Die Parkbeleuchtung lockt am 10. August 5800 Besucher aus der gesamten Region in den Kaiser-Karls-Park. Anders als in den Jahren zuvor steht die Großveranstaltung nicht mehr unter einem bestimmten Motto.

2013 Die Stadt

- › Nur zweieinhalb Jahre nach seiner aufwändigen Restaurierung ist das Adler-Denkmal im Badestädter Kurwald erneut beschädigt. Ein Teil des unteren Säulen-Sockels wird mutwillig abgeschlagen. Die Gedenksäule im Bad Lippspringer Kurwald ist das nachweislich älteste Kriegerdenkmal im Kreis Paderborn.



Das Klein-Kino Odins Filmtheater, hier mit den Filmvorführern Hans Schwamborn (links) und Reinhold Romswinkel feiert den 10. Geburtstag.

- › Ein König in zünftig bayerischer Lederhose, eine adrett-elegante Königin im feschen Dirndl: Guido und Silvia Düsing verleihen dem ersten Oktoberfest der Arminius-Kompanie am 28. September majestätischen Glanz. 850 Gäste wollen sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen.
- › Die große Linde am evangelischen Gemeindezentrum wird am 4. Oktober gefällt. Leicht sei dem Presbyterium der Kirchengemeinde dieser Beschluss nicht gefallen – doch wegen des Befalls mit einem aggressiven Pilz könnten Äste herabstürzen und nicht nur das Gemeindezentrum beschädigen, sondern sogar Passanten verletzen.
- › Mit attraktiven Neuerungen wartet das Stadtfest auf. Vom 11. bis zum 14. Oktober gibt es zum Nulltarif mehr Aktionen, bei denen Kinder aktiv Spaß haben können. Mit Pfarrer i.R. Norbert Römpler und Turnvater Kurt Raschke kann Bürgermeister Andreas Bee beim Stadtfest gleich zwei besondere Persönlichkeiten mit der Ehrennadel der Stadt auszeichnen. Beim Handwerkerfrühstück am Montag diskutieren die Fußball-Bosse Clemens Tönnies (Schalke 04) und Wilfried Finke (SC Paderborn) mit Sport-Redaktionsleiter Matthias Reichstein (Westfälisches Volksblatt) auf dem neuen roten Landesgartenschau-Sofa über Fragen des Fußballs.
- › In der Kurparkstraße beginnen am 16. Oktober die Bauarbeiten zur Umgestaltung der 600 Meter langen Allee mit Wasserlauf zwischen den Parks. Die Umbauarbeiten kosten etwa 250.000 Euro.
- › Als Botschafter des Landessportbundes hat der SPD-Politiker Franz Müntefering am 19. Oktober eine Veranstaltung des Kreissportbundes (KSB) Paderborn im Schulzentrum eröffnet: »Fitter, weiter, reifer – Gesund und aktiv in die zweite Lebenshälfte«.
- › Früher trank, wer Durst hatte oder auch nur das Wasser einmal probieren wollte, aus der Hand. Jetzt ist es komfortabler geworden: Der Heimatverein spendiert der Stadt einen Becherspender mit 2500 Trinkbechern für die Liborius-Trinkhalle.
- › Er schafft mehr als einhundert Arbeitsplätze und prägt den guten Ruf der Kurstadt mit dem Bau der Westfalen-Therme und des Vital-Hotels maßgeblich mit: Heribert Stork. Am 16. November wird der Unternehmer 70 Jahre alt und kann auf ein beeindruckendes
- › Der Rechtsstreit zwischen der Stadt und dem Bio-Bauer Wilhelm Bee ist vor dem Oberlandesgericht Hamm mit einem Vergleich zu Ende gegangen. Der Landwirt wird sich demzufolge mit insgesamt 250.000 Euro an der Beseitigung einer alten Haus-Mischmülldeponie im Pracherfeld beteiligen. Der Betrag entspricht genau der Hälfte der kalkulierten Entsorgungskosten.
- › Das Ende der Sommerferien markiert in diesem Jahr nicht nur einen neuen Lebensabschnitt für die frisch gebackenen Fünftklässler, sondern auch für die Stadt Bad Lippspringe und die Gemeinde Schlangen. Am 4. September wird mit 120 Schülern die neue Gesamtschule eingeweiht.
- › Der TV Jahn macht der Stadt ein besonderes Geschenk: Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der vereinseigenen Turnhalle stellen die Mitglieder ein Fotoalbum über die Geschichte des Vereins zusammen. Der Vorsitzende Jochen Raschke überreicht am 10. September das Buch im Din-A3-Format an Bürgermeister Andreas Bee.

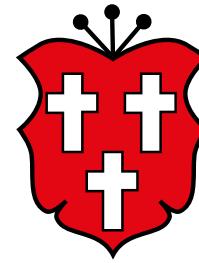


Foto: Westfälisches Volksblatt

Wilfried Fritsche und Dietmar Roxlau vom städtischen Bauhof legen Hand an: Den Weihnachtsmarkt mit dem Hüttenzauber gibt es erstmals auf der Burg.

Lebenswerk zurückblicken. Den Grundstein legt der gebürtige Brakeler 1987 mit der Eröffnung der Westfalen-Therme. Zehn Jahre später folgt die Einweihung des benachbarten Vital-Hotels. In beide Einrichtungen investiert Stork 30 Millionen Euro – eine Rechnung, die aufgeht: Seit 1987 zählen Therme und Hotel etwa acht Millionen Gäste.

- › Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl überreicht Bürgermeister Andreas Bee und Landesgartenschau-Geschäftsführer Herbert Gruber am 19. November den Zuwendungsbescheid für die Landesgartenschau in Höhe von mehr als fünf Millionen Euro. Die Stadt selbst investiert weitere 3,5 Millionen Euro. Mit den 29 Maßnahmen für die Stadtentwicklung addiert sich die Summe auf 16,1 Millionen Euro.
- › Weihnachtsmarkt am neuen Platz: Erstmals gibt es Hüttenzauber nicht im Arminiuspark, sondern auf der Burg. Erstmals laden örtliche Vereinswelt und die Marketing ein. Der Ortswechsel

hat einen Grund: »Ein Weihnachtsmarkt lebt von der Beschaulichkeit und der Überschaubarkeit. Aus diesem Grund ist die altehrwürdige Burg eine ideale Kulisse für einen weihnachtlichen Hüttenzauber«, erläutert Schützenoberst Josef Thöne vom Organisationsteam.

- › Es ist eine bilderreiche Reise in die Vergangenheit: Mit dem neu erschienenen Buch »Bad Lippspringe in alten Ansichtskarten« erinnern Klaus Böning und Joachim Hanewinkel an die frühere Zeit des Kur- und Badeortes. Das Bildpostkartenbuch hat einen Umfang von 100 Seiten und animiert den Leser zu einer virtuellen Reise in die Zeit um 1900.
- › Für drei Millionen Euro will die Stadt im kommenden Jahr Gewerbeflächen erwerben und weiter entwickeln. Es ist der dickste Brocken des Haushaltes mit einem Volumen von knapp 40 Millionen Euro, der am 16. Dezember in den Rat der Stadt eingebracht wird. Die Steuern und Gebühren sollen stabil bleiben.
- › Einen kräftigen Umsatzsprung um 60 Prozent visiert die Firma RTB durch einen interessanten Zukauf an: Das mittelständische Familienunternehmen übernimmt das Geschäft mit Parkscheinautomaten von der Siemens AG.
- › Die Auguste-Viktoria-Klinik wird endgültig zum Dornröschen-Schloss. Das Medizinische Zentrum für Gesundheit hat den Mietvertrag für den Komplex zum Jahresende gekündigt, damit muss auch der Betriebskindergarten des MZG, das »Kinderland«, das Gebäude räumen. Damit steht das Objekt komplett leer.
- › Alexander Stöber und Peter Krawczyk ist ein Platz in der Ortschronik sicher: Nach 140 Jahren sind die beiden am 28. Dezember die allerletzten Kunden im Friseursalon von Hans Heinemann. 1845 gründet der Urgroßvater Anton den Salon an der Bielefelder Straße. Die letzten beiden Haarschnitte werden ersteigert – das Geld kommt einem guten Zweck zugute, nämlich der Jugendabteilung des BV Bad Lippspringe.
- › Die Vereinswelt der Badestadt trauert um Jürgen Schlüter. Der frühere Hauptmann der Klumpsack-Kompanie und Geschäftsführer des Bad Lippspringer Ballsportvereins (BVL) ist am 29. Dezember im Alter von 60 Jahren verstorben.